Tourenklub Wohlen

Wir bringen Dich auf Touren

Jahresrückblick 2020/2021

Oktober 2021

www.tourenklubwohlen-be.ch

Titelbild: Schneeschuhtour Grimmialp, 08. Januar 2021

Foto: Max Mollet

Katerbummel

Freitag, 01. Januar 2021 (*Elisabeth M.)*

8 Teilnehmer des Tourenklubs Wohlen unternehmen eine Rundwanderung von Wohlen aus, und dies durch wunderbaren, 10-15 cm hohen Neuschnee, was seit etlichen Jahren nicht mehr der Fall war. Zunächst schneit es immer noch weiter, später dringt andeutungsweise etwas Sonne durch.

Speziell ist nicht nur der Neuschnee, sondern auch das Wandern in Klein-Gruppen mit Einhalten der Distanzregeln gemäss Corona-Weisungen. Kein Wunschtraum, aber gut machbar.

Schneeschuhtour Grimmialp

Freitag, 08. Januar 2021 (*Max M.)*

Kälte, gute Schneeverhältnisse und viel Sonne erwarten uns nach einer Fahrt im überfüllten Postauto! Wegen der Covid-19-Pandemie müssen wir auf einen Startkaffe im Restaurant verzichten. Bei guter Stimmung starten wir in Grimmialp Spillgerten, laufen dem Senggibach entlang und erreichen nach einem Aufstieg von 260 m die Wild-Beobachtungsstation im Gebiet Nidegg. Alle sind in guter Form und so gibt es noch einen kleinen Zusatzaufstieg zum Stierenberg auf 1670 m. Nun ist Abstiegstechnik mit den Schneeschuhen gefragt. Durch schönen und griffigen Pulverschnee geht's rassig zur Alp Stock und hinunter nach Grimmialp Spillgerten. Und da spendiert uns Daniel einen feinen Glühwein. Vielen Dank! Für mich als Leiter war es ein besonders emotionaler Tag, durfte ich doch die erste Schneeschuhtour unter dem neuen Namen «Tourenklub Wohlen» leiten, nachdem ich bereits vor ca. 20 Jahren die erste Schneeschuhtour des «Skiklubs Wohlen» anführen durfte.

Skitour Mäderlicke 2875 m

Sonntag, 28. Februar 2021 (*Anita S.)*

Statt in die Freiburgeralpen ins Wallis mit Barbara, Sandro, Stefan und Res (Leiter).

Wie freue ich mich, erstmals im Wallis eine Skitour zu machen. So ist dann die Anreise mit dem ÖV kurzweilig, und nachdem alle die Ski- resp. Snowboardschuhe an den Füssen haben, geht's rasant aufwärts… mit dem Skilift. Stefan splittet dann sein Board und wir ziehen los Richtung Mäderlicke. Schon nach den ersten 100 Höhenmetern stellt sich heraus, dass es heute nicht ganz so einfach wird. Stefan, Sandro und ich bekunden Mühe im schrägen und vereisten Gelände: Kanten ist schwierig. So dürfen wir 3 „jungen" Türeler das erste Mal die Harscheisen montieren. Was uns beim Splitboard, insbesondere aber bei Sandros Bindung doch alle ziemlich fordert.

Mit Harscheisen unter den Latten marschieren wir tapfer weiter gegen oben und üben zusätzlich auch immer wieder Spitzkehren. Über einen kleinen, etwas exponierten Grat erreichen wir schliesslich die Mäderhütte.

Und dann geht’s auch schon wieder abwärts. Dieses Mal ohne Pulverschnee, sondern eher mit Pistenverhältnissen und gerippelten Flächen. Lustig ist das Runterfahren. Und die letzten Höhenmeter geht’s auf der Piste mit schönen Carving Schwüngen abwärts, vorbei an der Bärufalla und der Wasenalp.

Es war eine schöne Tour und für mich – und wohl auch für andere – eine kleine Ausbildungstour. Danke Res für Deine Geduld und dem Tourenklub fürs möglich machen. Schön gibt es euch.

Bergwanderung Piz Sardona 3057 m

Freitag - Sonntag, 09. - 11. Juli 2021 (*Catherine E.)*

Zu zehnt laufen wir von Gigerwald nach St. Martin und über das Calfeisental zur Sardona Hütte. Wunderschöne sanfte Wiesen und Bergblumen gibt es auf dem Weg zu entdecken und zu bestaunen: Alpenrosen, Feuerlilien, Türkenbund, Männertreu, Arnika und vieles mehr. Elvira, Regula, Monika und Jeannette kennen sich aus mit der Alpenbotanik. Freundlich werden wir vom Hüttenpaar begrüsst, bekocht, bedient und am Samstagabend gibt es gar ein Handörgeli Konzert von der Tochter des Hüttenpaars, welches zum kleinen Fest unter den Gästen führt. Es wird gemeinsam gesungen und einige Kinder und Erwachsene fangen an, ihre Beine zu schwingen. Das fägt! Sogar die Steinböcke horchen dem musikalischen Event und lassen sich nicht durch den Lärm vertreiben. Im Gegenteil, die Jungen tanzen mit und als es wieder still wird, kommen sie bis zur Hütte runter und grasen in der Nähe. Am Samstag führt Beatrice sechs der Gruppe sicher und gut auf den Sardona Gipfel 3057 m. Tapfer, mutig und sicher steigen wir die steilen und felsigen Hänge hoch und auch wieder runter. Der Gipfelhang ist noch

tief im Schnee. Eine fast hochalpine Tour mit einem schönen Gipfel und wunderbarer Aussicht über alle Berge! Einige von uns haben ihre inneren und äusseren Grenzen überwunden, dies dank der guten Unterstützung der Gruppe. Ein grosses Dankeschön hier an die Tourenleitung, die Gruppe und die Unterstützung durch Andreas. Die zweite Gruppe marschiert mit Daniel über den Trienser Pass zum Heubützlipass und geniesst danach die Aussicht und Murmeltiere rund um die Hütte.

Nach dem schönen Gipfel wird noch Tichu gelernt und gespielt, auch das macht riesigen Spass!

Am Sonntag geht es gemeinsam Richtung Heubützlipass ins Weisstannental. Hinter dem Heubützlipass überqueren wir ein steiles Schneefeld. Die gute Spur im Schnee führt uns sicher ans Ziel. Der Abstieg wäre insgesamt 1900 Meter. Zum Glück fährt das Postauto jeweils am Sonntag bis zur Alp Vordersiez, so dass die Tour um eine gute Stunde abgekürzt werden kann. Wir geniessen bei der Alp eine wohlverdiente und stärkende Pause bei Kaffee und Kuchen bis zur Heimreise.

Ein grosses Merci, Merci an Beatrice und Daniel für die tolle Tourenleitung und Organisation! Auch ein Dankeschön an die ganze Gruppe für die schönen Momente, die tollen Gespräche und die gemeinsame Zeit. Es het gfägt mit euch.

Bergwanderung Alpenpässeweg II

Freitag - Montag, 09. - 13. August 2021

Tag 1: Olivone – Acquacalda - Lukmanier Hospiz (Ernst E.)

Nachdäm mir voreme Jahr scho äs Teilstück vom Alpenpässeweg bis Olivone gwanderet si, isches das Jahr weder witergange. Mir si amene Fritig Morge mitem Zug richtig süde gfahre.

Ungewägs si ono zuegstige, so das ä Gruppe vo 10 Persone in Olivone losmarschiert esch. Die zum Teil stozige Wäge im Süde hei o üs bi doch rächt warme Temperature zimli schnäu iz schwitze bracht, aber der Wald im untere Teil het di wermi du doch erträglech gmacht. Nacheme Mittagshaut imene guet bsuechte Beizli isch der Ufstig nüme ganz so asträngend worde. No äs stück bärgab, ä rascht am Bach, u üses Tagesziu der Lukmanierpass isch nüme so wit wäg gsi. Vorhär hei mir aber no Quelle vom Brennoflüssli wo ungere Felswand entspringt chönne bewundere.

Im Bärgrestaurant acho, u nachem Zimmerbezug isch no zyt blibe zum chli usruihe. D`Wätterprognose füre nöchschti Tag het räge agseit aber die gueti Stimmig bim Nachtässe het das nid chönne beiträchtige.

Merci viu mau Annette für z`Organisiere!

Tag 2: Lukmanier Hospiz via Ritomsee nach Piora (Annette B.)

Die Prognose soll sich stark zeitverschoben mehrheitlich bewahrheiten. Beim Aufstieg zum Passo dell'Uomo regnet es leicht, was jedoch in wunderschönen Stimmungsfotos resultiert. Die Wolken hängen zum Glück nicht sehr tief, so dass wir einen guten Einblick in die bemerkenswerte Landschaft geniessen. Auf dem Weg hinunter Richtung Pioraebene bleiben wir vorerst trocken, es regnet dann aber immer stärker, so dass wir froh sind, in der Cadagno Hütte eine warme Suppe im Trockenen essen zu können.

Nach der Suppe stoppt der Regen! Wir wandern die erste Stunde Frohgemut im Trockenen auf dem wunderschönen Rundweg um den Ritomsee. Die letzte halbe Stunde vor dem Piora-Bahnhöfli, unserem Ziel, sträzt es aber dann so richtig tessinerisch auf uns runter. Die Fahrt im «überhängenden» Piorabähnli heizt uns dann aber schon ein bisschen auf. Und in den Unterkünften in Airolo gibt es genug warme Räume, so dass für den 3. Tag alles wieder schön trocken ist.

Tag 3: Airolo – Cap. Corno Gries (Elvira J.)

Blauer Himmel! welch gute Aussicht für den heutigen Tag, ausser einigen Schuhen ist fast alles trocken und kann wieder in den Rucksack gestopft werden.

Am Bahnhof verabschieden wir uns von Jeannette und Monika, die bereits den Heimweg antreten.

Wir fahren mit dem Postauto bis zur Talstation der Alp Pesciüm Luftseilbahn, ab hier ist die Bergfahrt auf die Alp Pesciüm vorgesehen. Vorerst vorgesehen, bei der Ankunft verkündet man uns, dass es technische Probleme gäbe. Postauto weg und unser Ziel noch in weiter Ferne, die Capanna Corno Gries.

Kaffee trinken, warten und hoffen, dass es bald funktioniert, das ist unsere Einstellung – und plötzlich müssen wir uns dann wider Erwarten beeilen und mit fliegenden Haaren in die Gondel hetzen. Problem gelöst – freie Fahrt.

Durch eine liebliche einsame Gegend führt uns der Weg im ständigen Auf und Ab über kleinere und grössere hochgehende Bäche/Flüsse Seen und Seelein immer weiter ins Bedrettotal hinauf. Vorbei an Sennhütten, wo Einzelne den Proviant mit Bergkäse auffrischen oder auch im Vorbeigehen den Bauch mit Heidelbeeren füllen.

Die Temperaturen steigen stetig, so legen wir nach dem Grossteil der Etappe eine kurze Kneipp-Pause ein. Wer will, gönnt sich ein prickelndes Fussbad im jungen Ticino.

In der Kurve Postautohaltestelle „Cruina“ verlassen uns Catherine und Isabelle Richtung Bern. So nehmen nur noch 6 Teilnehmer den wirklich allerletzten Aufstieg 300 m zur Hütte als «Dessert» unter die Füsse. Nach 6 Marschstunden erreichen wir alle zufrieden unser Etappenziel, die Corno-Grieshütte.

Es war erneut ein schöner Abschnitt auf der Alpenpässe Wanderung.

Tag 4: Cap. Corno Gries – Ulrichen

Es ist noch etwas frisch, als wir bei gutem Wetter die Corno Gries Hütte verlassen. Der kurze Aufstieg zum Griesspass bringt uns jedoch rasch auf „Betriebstemperatur“ und wir bauen wie provisorisch geplant den kleinen Abstecher bis zur italienischen Grenze ein.

Zurück geht’s vorbei am Griessee und an vier grossen Windmühlen für die Stromproduktion. Von da beginnt der Abstieg ins Ägenetal nach Ulrichen. Das ist sozusagen das Dessert der ganzen Wanderung. Zuerst fällt der Weg recht steil ab und flacht sich dann bei Ladstafel ab. Käseliebhaber decken sich dort in einer Alpkäserei mit Nachschub für Zuhause ein. Wir folgen von nun an der Ägene bis ins Tal. Der Weg führt uns über eine alte Steinbrücke und auf dem alten Säumerpfad durch herrliche Blumenmatten zum Rastplatz im Lärchenwald, wo heiss gelaufene Füsse im kalten Wasser gekühlt werden. Das Wetter meint es nach wie vor gut mit uns und die Temperatur steigt merklich an, je weiter nach unten wir kommen. Den Rest bilden noch 300 Meter Abstieg in die Ebene des Goms, wo wir einen wohlverdienten kühlen Trunk geniessen und auf den Zug Richtung Brig und Bern warten.

Wir sind uns alle einig: Das war eine wunderschöne und abwechslungsreiche Alpenwanderung. Annette, vielen herzlichen Dank für die reibungslose Organisation und deine sympathische Führung!

Freitagswanderung Baselbiet

Freitag, 09. April 2021 (*Elisabeth M.)*

11 Teilnehmer des Tourenklubs Wohlen wandern durchs Baselbiet, eine Gegend, in welche man von Bern aus eher selten fährt. Der Weg ist abwechslungsreich, die Ausblicke bieten immer wieder Neues und unterwegs gibt es einige Sehenswürdigkeiten wie z.B. über 500 Jahre alte Eichen, das Schloss Wildenstein, einen Wasserfall und die Burgruine Rifenstein.

Und dann natürlich Kirschbäume: Das Baselbiet ist berühmt für seine zahlreichen Kirschbäume. Leider haben die meisten Kirschblüten, die sich wenige Tage zuvor schon geöffnet hatten, die letzten vier Frostnächte nicht überstanden.

Wir geniessen den Tag, der immer sonniger und wärmer wird. Einige ideale Plätze ermöglichen gemütliche Pausen in Corona-Formation.

Vorstand Tourenklub Wohlen

Tourenklub Wohlen, 3033 Wohlen

Präsident	Vakant
Kassier	Bernhard Berger Wohlenstrasse 28, 3043 Uettligen Telefon 031 829 29 57 / 079 258 11 19 Mail: bernhard_berger @ bluewin.ch
Sekretärin	Anna-Lena Schütz Derflibach 11, 3855 Schwanden-Brienz Telefon 078 726 58 50 Mail: annalenaschuetz @ hotmail.com
Tourenchef	Daniel Baumann Hardeggerstrasse 37, 3008 Bern Telefon 031 822 05 16 / 078 802 81 96 Mail: dani.buume @ bluewin.ch
Beisitzer/ Webmaster	Andreas Matter Innerbergstrasse 55, 3044 Innerberg Telefon 031 829 29 44 / 079 239 32 72 Mail: andreas.matter @ hispeed.ch
Redaktorin	Annette Bugmann Unterholzstrasse 12, 3045 Meikirch Telefon 031 829 18 70 / 076 332 73 87 Mail: annette.bugmann @ bluewin.ch

Jahresrückblick

Im Herbst jedes Jahres erscheinen die gesammelten Tourenberichte im Jahresrückblick. Während des Jahres werden die Berichte laufend auf der Webseite veröffentlicht.

Die Redaktion nimmt gerne eure Berichte und Fotos (Auswahl), beides in elektronischer Form, per E-Mail entgegen.

Bitte Fotos separat vom Text als JPG-File senden und Berichte jeweils bis spätestens 31. August abliefern!

Zahlreiche Fotos und die Einzelberichte finden sich auf der TKW-Homepage unter www.tourenklubwohlen-be.ch